

* * * * * ESG-Newsletter vom 22. Oktober 2014 * * * * *

Liebe Newsletter-LeserInnen,

der aktuelle ESG-newsletter ist eher knapp, aber eilig: Gern möchten wir auf die Jubiläumsfeier des Adivasi-Tee-Projektes (samt Einladung) hinweisen. Ansonsten findet Ihr wie immer Terminhinweise, Ankündigungen, Nachrichten und Petitionen.

1. 20 Jahre Adivasi-Tee-Projekt (ATP) – Jubiläumsfeier 14.-16. November 2014
2. Save the date: Vollversammlung der ESG am 13. Dezember 2014 in Fulda
3. Brot für die Welt: Schicksal der Studenten in Mexiko muss aufgeklärt werden
4. Basisbibel als Großausgabe zur Lesung im Gottesdienst
5. Petition – Christen brauchen keine Garnisonkirche

Herzliche Grüße und eine interessante Lektüre
Uwe-Karsten Plisch

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich Ende November 2014.

Bitte schickt dazu wieder Eure Beiträge bis zum 18. November 2014 an ukp@bundes-esg.de

1. 20 Jahre Adivasi-Tee-Projekt (ATP) – Jubiläumsfeier 14.-16. November 2014 in Leipzig

Liebe Menschen in den ESGn,

hiermit möchten wir euch herzlich einladen zum 20-jährigen Jubiläum des Adivasi-Tee-Projektes. Vom 14. bis 16. November 2014 laden wir euch und zwei indische Gäste nach Leipzig ein; eine teilweise Teilnahme ist auch möglich.

1994 wurde das Adivasi-Tee-Projekt als AG der ESG gegründet - damals noch unter dem Namen Indienprojekt. Seitdem leben wir im Adivasi-Tee-Projekt eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit südindischen Adivasi (Indigenen) - mit Bildungsarbeit, Begegnungsreisen, persönlichem Austausch und Fairem Handel. Mit Spenden unterstützen wir die Entwicklungsarbeit des Adivasi-Netzwerks AMS, v.a. die Adivasi-Teeplantage.

Wir, das sind die bundesweit aktiven Mitglieder, Aktiven und Unterstützer/innen des Adivasi-Tee-Projektes, darunter Studierende, Berufstätige, Schüler/innen. 20 Jahre lang war das Adivasi-Tee-Projekt als AG der Bundes-ESG, ihren Orts-ESGn und Studierenden besonders verbunden. Wir danken für die finanzielle Förderung der Bildungs- und Begegnungsarbeit, für Spenden und Engagement zugunsten der Adivasi und blicken auf zahlreiche inspirierende Begegnungen zwischen Studierenden und Orts-ESGn und indischen Gästen zurück. Auch wenn das Adivasi-Tee-Projekt bei der letzten Bundesversammlung der ESG nicht präsent war, so sind wir doch der ESG noch eng verbunden und laden alle Studierenden und Mitarbeiter ein, mit uns über den Tellerrand zu schauen. Wie leben und arbeiten südindische Adivasi und was können wir gemeinsam tun für eine gerechtere Welt, für eine nachhaltige Entwicklung dort und hier?

Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben; Programm und Verpflegung vor Ort sind frei. Mit der Anmeldung werden Ort und Anfahrt bekannt gegeben. Fahrtkosten und Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Wir bieten noch einige günstige Übernachtungsplätze im DZ oder Mehrbettzimmer mit Gemeinschaftsbad (26€ bzw. 18€) oder kostenfreie Übernachtungsmöglichkeit im Matratzenlager (ohne Bad).

Wir freuen uns über eure bzw. Deine Anmeldung bis 31. Oktober an petra.bursee@adivasi-tee-projekt.org.

2. Save the date: Vollversammlung der ESG am 13. Dezember 2014 in Fulda

Am 13. Dezember 2014 (11-17h) wird die konstituierende Sitzung der Vollversammlung in Fulda stattfinden, in der u.a. die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitglieder aus den Orts-ESGn für den Koordinierungsrat gewählt werden. Eine ausführliche Einladung folgt. Bitte informiert euch ggf. auch über unsere website: <http://www.bundes-esg.de/>

3. Basisbibel als Großausgabe zur Lesung im Gottesdienst

Die beliebte BasisBibel ist jetzt als Großausgabe bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen. Damit kann die BasisBibel mit dem Neuen Testament und den Psalmen nun auch komfortabel als Lesungsbibel im Gottesdienst oder in Kleingruppen eingesetzt werden. Die Schriftgröße ist durchgehend in 12,5 Punkt gehalten, sodass die Augen nicht ermüden. Der Text ist in kurzen Sinnzeilen gedruckt, die Sprache prägnant und rhythmisch, dies macht die BasisBibel-Übersetzung beim Zuhören sehr eingängig. Eine Ausgabe, mit der die BasisBibel nun auch für das Rednerpult gemacht ist.

4. Brot für die Welt: Schicksal der Studenten in Mexiko muss aufgeklärt werden

Berlin, 22. Oktober 2014. Brot für die Welt beklagt die schleppende Aufklärung der Vorfälle um die getöteten und verschwundenen mexikanischen Studenten Ende September. Ende September wurden in Guerrero u.a. drei Lehramtsstudierende erschossen. 43 wurden entführt und sind seitdem vermisst. Bei inzwischen eingeleiteten Suchmaßnahmen wurden bislang 16 Massengräber mit einer Vielzahl noch nicht identifizierter verstümmelter Leichen entdeckt.

„Unsere Partner in Mexiko beklagen die schleppende Aufklärung der Ereignisse“, so Claudia Warning, Vorstand Internationale Programme und Inlandsförderung Brot für die Welt. „So wurden unabhängige Gerichtsmediziner in ihrer Arbeit behindert, das erschwert die Identifizierung der Toten und damit die Gewissheit für die Angehörigen.“ Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt sind seit Wochen an der Suche und Identifizierung der Opfer beteiligt und bieten den Angehörigen der Verschwundenen Halt und psychosoziale Beratung. „Diese jüngsten Entwicklungen belegen eine dramatische Zunahme von Verbrechen, die in einem Geflecht von organisierter Kriminalität und staatlichen Instanzen begangen werden und von einer fast völligen Straflosigkeit gekennzeichnet sind“, so Claudia Warning. Bereits vor zwei Jahren wurden in derselben Region zwei Studenten bei einem Polizeieinsatz erschossen, bei dem auch illegal nach Mexiko exportierte deutsche G36 Gewehre von Heckler & Koch zum Einsatz kamen. In Mexiko sind in den letzten sechs Jahren mindestens 70.000 Menschen ermordet worden, mindestens 26.000 Menschen gelten als vermisst. Ende vergangener Woche empfing Maria Böhmer, Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Vertreter von Brot für die Welt und anderer Organisationen, um sich über die Situation in Mexiko auszutauschen. Sie wird in dieser Woche nach Mexiko reisen und dabei auch Partnerorganisationen von Brot für die Welt treffen. Während des Treffens in Berlin kam auch der anvisierte Abschluss eines Sicherheitsabkommens zwischen der Bundesrepublik und Mexiko zur Sprache. Es sähe eine Zusammenarbeit im Bereich der Polizei zwischen beiden Ländern vor. Da sich am Beispiel Guerreros die enge Verflechtung von Behörden und Drogenkartellen zeigt, sieht das evangelische Hilfswerk in so einem Abkommen eine Gefahr für Menschen, die sich gegen Gewalt, Kriminalität und Korruption einsetzen.

5. Petition – Christen brauchen keine Garnisonkirche

Gegen Deutschlands überflüssigstes Kirchenbauprojekt – den Wiederaufbau der Potsdamer Garnisonkirche – regt sich nun auch kirchlicher Widerstand. Die Erklärung wurde von 72 prominenten ErstunterzeichnerInnen unterschrieben. Die Erklärung lesen und unterschreiben kann man hier:

<http://www.christen-brauchen-keine-garnisonkirche.de/erklaerung.html>

Abmeldung von diesem newsletter

unter <http://lists.ml.bundes-esg.de/cgi-bin/mailman/listinfo/esg-newsletter>

Dr. Uwe-Karsten Plisch
Theologie, Hochschul- und Genderpolitik
Evangelische StudentInnengemeinde
in der Bundesrepublik Deutschland (ESG)
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover

Telefon: 0511 12 15-143

Mobil: 0176 502 69 099

Fax: 0511 12 15-299

E-Mail: ukp@bundes-esg.de

Internet: www.bundes-esg.de

